



MAG. KLAUDIA TANNER
BUNDESMINISTERIN FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

S91143/160-PMVD/2023

10. Jänner 2024

Herrn

Präsidenten des Nationalrates

Parlament

1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Lindner, Genossinnen und Genossen haben am 10. November 2023 unter der Nr. 16849/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Kreislaufschwäche bei Rekruten am Nationalfeiertag“ gerichtet. Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1 und 7:

Die Kreislaufprobleme bei den Soldatinnen und Soldaten, die im Rahmen der diesjährigen Angelobung am Heldenplatz aufgetreten sind, waren multikausal und unterschiedlicher Natur, wie ungewohnter Tagesablauf, keine Einnahme des Frühstücks, zu wenig zu sich genommene Flüssigkeit und ungewohnt langes Stehen. Da im Bundesministerium für Landesverteidigung auf die Unversehrtheit der Soldatinnen und Soldaten und die Schaffung eines sicheren Umfeldes größter Wert gelegt wird, werden die Dienststellen, die Truppenkontingente für die Angelobung am Nationalfeiertag stellen, besonders auf die aufgezeigten Gründe und ihre Änderung, auf Möglichkeiten zum Aufrechterhalten des Kreislaufs sowie auf ablauforganisatorische Maßnahmen hingewiesen und angehalten, die entsprechenden Maßnahmen zu setzen.

Zu 2:

Die Ausbildungsvorschrift sieht vor der Teilnahme an einer Angelobung eine entsprechende ausbildungsmäßige Vorbereitung vor. Zusätzlich erfolgt ein Vorüben zur Koordinierung der Angelobung. Die teilnehmenden Soldatinnen und Soldaten werden angehalten, vor der Angelobung ausreichend zu essen und zu trinken. Ebenso werden sie auf Möglichkeiten zum Aufrechterhalten des Kreislaufs hingewiesen. Das Militärkommando Wien hat in Zusammenarbeit mit den Johannitern und der MA70 (Berufsrettung) ein umfassendes Sanitätskonzept erarbeitet, um den Schutz der Soldatinnen und Soldaten durchgehend sicherzustellen. So hat das eingesetzte Sanitätspersonal proaktiv Personen aus der Einteilung

geholt, die offensichtlich Probleme mit dem Kreislauf aufwiesen. Die teilnehmenden Soldatinnen und Soldaten hatten außerdem die Möglichkeit, beim Erkennen von massiven Problemen, die Einteilung zu verlassen, um Ohnmachtsanfälle vorzubeugen. Eine Unterstützung durch Kameradinnen und Kameraden ist gestattet.

Zu 3:

Der Witterung entsprechend wurde auf leichte und bequeme Adjustierung geachtet und lediglich Kampfanzug/Tarnanzug und Barett/Fliegermütze, jedoch keine Jacke angeordnet.

Zu 4:

Im Rahmen der Angelobung wurden zwölf Personen militärisches und 40 Personen ziviles Sanitätspersonal der verschiedenen Rettungsorganisationen eingesetzt. Im unmittelbaren Nahbereich der Angelobung wurde in Zusammenarbeit mit den Johannitern eine Sanitätshilfestation unter Leitung eines Notarztes betrieben. Im Akutfall gab es hinsichtlich der sanitätsdienstlichen Versorgung keine Trennung zwischen zivilen und militärischen Bedarfsträgern. Naturgemäß wurden Soldatinnen und Soldaten vorzugsweise von militärischem Sanitätspersonal betreut.

Zu 5:

Im Rahmen des Nationalfeiertags wurden zur Versorgung der Heeresschau in der Wiener Innenstadt insgesamt 30 Personen militärisches Sanitätspersonal und 70 Personen ziviles Sanitätspersonal eingesetzt. Aufgeteilt auf die Veranstaltungsorte wurden insgesamt sechs Sanitätsanlaufstellen (Erste-Hilfe-Plätze) betrieben, ergänzt durch neun Mobile First Responder, die zu Fuß an den Veranstaltungsorten eingesetzt wurden.

Zu 6:

Der Ablauf der Veranstaltung wird im Vorfeld mit der Präsidentschaftskanzlei, dem Bundeskanzleramt und meinem Ressort besprochen und koordiniert. Vorgaben hinsichtlich der Dauer der Redezeit sind nicht vorgesehen, da die Redner erfahren und mit der Problematik, die längere Reden bei solchen Anlässen mit sich bringen, vertraut sind.

Mag. Klaudia Tanner

